# Villenburger Rachrichten

Grickeinen an allen Wochentagen. — Bezugs-preis vierteljährlich mit Votenlohn 1,75 Mt., durch die Post bezogen 1,50 Mt., durch die Bost ins Haus geliesert 1,92 Mt.

Berlag u. Egped. Dillenburg, Saigererftr. 9.

mit illustrierter Gnitis-Beilage "Neue Lesehalle".

= Unabhangiges Organ ==

der werktätigen Berufsklaffen in 15tadt u. Cand, des gewerblich. u. kaufmännischen Mittelfandes, der Beamten, der Candwirtschaft sowie des Urbeiterstandes.

Preis für die einspaltige Petitzeile ober deren Raum 15 Pfg., Retkomen pro Beile 40 Pfg. Anzeigen finden die weiteste Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Drud v. Emil Unbing, Buchbruderei, Berborn.

Sonntag, den 19. April 1914.

8. Jahrgang

## Evangelisch-Sozialer Kongreß.

Unter zahlreicher Beteiligung aus allen Teilen des Reiches trat am Donnerstag in Rürnberg, wie schon turz etwahnt wurde, der Evangelisch-Soziale Kongreß zu seiner Tagung zusammen, die mit einer Begrüßungsfeier eingeleitet wurde. In seiner Eröffnungsrede wies der Borthende, Brosessor D. Baumgarten-Riel, darauf din, daß man dem Kongreß vorgeworfen habe, er mache Kompromisse, besonders mit dem Kapitalismus und dem Lugus. mille, besonders mit dem Kapitalismus und dem Lugus, Gewiß fühle sich der Kongreß nicht verpstichtet, mit großen Kundgebungen vor die Deffentlichkeit zu treten, denn man durie derie fich von derartigen öffentlichen Kundgebungen teine 3u große Wirtung auf die, die es angehe, er-varten. Was die Frage des Schupes der Arbeits-willigen anlangt, so ist nach unserer Ueberzeugung die unbahl de unbedingte Koalitionsfreiheit die magna charta unferer unbedingte Koalitionsfreiheit die magna charta unieren Arbeiter. (Bebhafter Beifall.) Wir sind der Meinung, daß die loziale Bewegung noch nicht haltzumachen hat. Der Führer der sozialen Bewegung in England hat uns den Dank der zivilisierten Welt dafür ausgesprochen, daß wir auf dem Gebiet der sozialen Fürsorge bahnbrechend gewesen sind. Unsere ganze Arbeit werden wir zu stellen auf dem Gebiet der sozialen Fürsorge babnbrechend gewesen sind. Unsere ganze Arbeit werden wir zu stellen haben unter die zwei Bitten des Baterunser: "Führe uns nicht in Bersuchung!" und: "Dein Reich komme!" Der Reduer schloß mit einem Hoch auf den König von Bayern und den Kaiser und nahm dann das Wort zu seinem Vortrag über des Thema. Bortrag über das Thema:

Der Ginflug der jozialen Berhältniffe auf die Entwidtung der Frommigfeit und firchlichteit." Rach theoretifchen Erörterungen tam der Referent gu ber prattischen Erörterungen tam ber nicht Beein-fluffung ber fogiglen Justande im Interesse des Evangeliums faben ber sogialen Justande im Interesse des Evangeliums saben, und gelangte gur Berneinung diefer Frage. Beiter erörterte ber Referent die Fragen der inneren Kolonistion

lation und der Referent die Fragen der inneren Gebiete auf tathalifcher Seite Borbildliches erreicht worden fei. 3n der Distussion führte u. a. Dr. Mehting (Burttemberg)

In der Diskussion führte u. a. Dr Mehling (Burttemberg) aus Der Evangelisch Soziale Kongreß muß auch für das Recht eintreten. Es gebt nicht an, daß die Beitätzung eines Leutnants von Forstner die Grundlage ingendweicher Rechtsbegriffe bildet. Auch Oberst von Reuter gehört in diese Linie. Proiessor D. Harnad erklärte, daß dieser Hinweis auf die Zaberner Berhältnisse unpassenden setze ein. Seweien hit.
In der zweiten Hauptversammlung sprach Liz. Paul Rohtbach über die Frage: Die Eingeborenenfrage in unteren Kolonien als sittlich-soziales Broblem. Die Neger seien nicht Schie Grane Staatswesen zu vilden; das hätten

eien nicht fähig, eigene Staatswesen zu bilben; das hatten bie Regerrepubliken in Saitt und Liberia gezeigt. Es fei eine Affenten und eriftieren the Alfenichande, bag berartige Staatsweien noch eriftieren butiten Done bag berartige barten nie in weit bringen wie Erften. Man werbe ben Reger nie jo weit bringen wie meiße Raffe mit ihrem tiefen, religiösen Empfinden. Meger birfe es nicht heifen "Freiheit", fondern inen Bort: Den Reger tann man nur erziehen mit bem an tann bem ballit! 3ch ftebe auf bem Standpuntt. man tann beute noch feinen Regerstamm sich selbst überlassen. In dieser Beziehung befenne ich, daß ich das Pringip der Es wird Der Rissionen in Airika für das richtigere halte. bird uns nichts anderes übrigbleiben, als uns ihrer thobe duzuwenden, jonft wird die Zufunft Afrikas beith fein, tatholisch im diziplinarreligiösem Sinn. grundlägliche Berichiedenheit ber Ansichten tritt zuet binter ber Gemeinsamfeit der Praxis, was zunächst dairfanlichem Boden geschehen fann, um die Schwarzen die Höbe zu bringen. Ueber Fragen, in denen wir in an der Behang der femanzen Raffe groeiten musie wir an der hebung der schwarzen Raffe arbeiten muffer ; went das geht, barüber wird die Geichichte urteilen. Ihr den Bartigen Ende anfangen! (Stürmischer Beifall.) in der Bartrag ichloß sich eine längere Distriffion, derston in den Rolomen groß werden zu laffen.

Politische Wochenschau.

Die für die friedliche Zeit der Rarmoche geplante dite auf etwa acht Tage verschoben werden muffen, und Mag dema acht Tage verschoben werden muglin anitgeben, Mag dies nun der wirkliche Grund gewesen sein dien nicht die Reise mun der wirkliche Grund gewesen sein bings durfte es sich weniger um eine Lust und Erholungsbes handeln; denn auf der schönen Phäateninsel warten leit Wochen, daß zu Ostern auf Korsu die Entscheidung postens sallerse Arbeit und Sorge. Weiß man doch über die Reubesehung des reichsländischen Statthalterber die Meubesehung des reichsländischen Statthalterber die Unie Machen wurde. Mancherlei wird auch sonst dort des epirouschen Ausstanders hat sieher Kanster Production Musten werden, und die Nachwickalt des epirouschen Ausstandsherdes hat sieher Kanster barihaft des epirouschen Aufstandsherdes hat sicher Kaiser Bangler epirouschen Aufstandsherdes bat sicher Kaiser bie Rangler ichon baran gemahnt, daß die weltpolitischen Begebenheiten feinen Ofterfrieden tennen.

der leidigen mit dem Statthalterwechsel die Eriebigung abgeldioffen Jabern-Mifare nach der perfonlichen Seite bin forfiten fein wird, bedeutet der Erlaß neuer Bor-Bahrend mit bem Statthalterwechfel die Erledigung beibigen mit bem Statthalterwechfel bie Erledigung itn für die unter ber preußichen heeresverwaltung

tehenden Truppen über den Ballengebrauch des Militars im Frieden tgenheit in fachlicher Beziehung. Wenn nun auch die einige Borichrift. neuen Borichicher Beziehung. Wenn nun aus entigerechen Borichiften im allgemeinen ben Anforderungen bei bei Rechtsenisprechen buriten im allgemeinen ben Anforverung bagtes aus buriten, die bom Standpuntte des Rechts-Bagtes aus durften, die bom Standpuntte des Melitar-Joilgemalt gesteut werden mullen, wenn diese Bor-

driften alfo in moterseller Sinficht ausreichend jein jouten, jo bleibt doch auf alle Falle zu bedauern, daß fie formell als Berordnung, und nicht als Gefeg, erlaffen wurden. Biel wurde in jungfter Zeit die tniffliche Frage dies-

futiert, ob diesmal

der Reichstag vertagt oder geichloffen werden solle. Die Regierung hatte den Schluß des Reichstages als den Rormalzustand, und eine Bertagung von einem Jahre in das andere als unerwünsicht bezeichnet. Und sie ist damit im Rechte; denn ein Streit darüber ist überhaupt nicht möglich. Aber "normal" mare es auch, bem Reichstag nicht niehr Arbeitsftoff zu unterbreiten, als in einer Geffion bewältigt werden fann. Indes fann auch diefer von einer Schuld infofern nicht freigefprochen merben, als gar manche Berhandlungen turger und dabei boch erichopjender gestaltet werden tonnten. Wie nun die

Dinge zurzeit liegen, so sprechen für die Bertagung prattische, für den Schluß prinzipielle Gründe.
Seit langerer Zeit haben in der Prefse breiteste Erörterungen, zum Leit unerquidlichster und gehässigster Art,

die Runde gemacht über den

Raiferbrief an die Candgrafin von Heffen. Wie gewöhnlich, erfolgte die antliche Auftlarung der Angelegenheit nicht fogleich, und trogdem ift der Umftand, daß fie erfolgte, an fich mit Freuden gu bogrugen, wenn auch gejagt werden mug, daß irgendein Recht ber Deffentlichteit, über den Inhalt des Briefes Raberes gu erfahren, nicht bestand, da es fich um einen Brivatbrief handelte, ber nicht allein gefe glich geichuft, fondern auch fur jeden ehrenhaft Dentenden eir umfriedetes Bebege ift.

In diefen Tagen bildet den Brennpuntt des auferpolitifchen Intereffes

die Miniftergufummentunft in Abbagia. Formell ift die Reife des italienifchen "Muswartigen", Di Can Giuliano, nach ber öfterreichifchen Riviera gwar

nur die Ermiderung bes Besuches, weichen fein öfterreichiicher Amtsgenoffe, Graf Berchtold, unmittelbar nach Ausbruch der Baltanfrije im Jahre 1912 in San Babgeftattet hatte; aber tatfächlich darf man woh. abgestattet hatte; aver tatjaglich darf man woh, nehmen, daß die Bedeutung der Begegnung der belden sührenden Staatsmänner in Abdazia über die eines bloßen Höflichteitsbesuches weit hinausgeht. Was von diesen Besprechungen die Dessentlichkeit ersahren dars, wird ihr nach Beendigung der Zusammentunft ein amtliches Wiener Communique mitteilen; es beißt also vorderhand sich beschäften.

Die beiden großen Musitandsbewegungen in Rugland und England find nun nach mehrwöchiger In Rubland und England jind nun nach mehrwochiger Dauer glücklich beigelegt, während über den Stand des nordamerikanischen Grubenarbeiterstreites schon seit vierzehn Tagen sede Nachricht fehlt. Was die Gärung unter den italienischen Eisenbahnern betrifft, so hat es, den letzen Rachrichten zusolge, den Anschen, daß es der Regierung doch noch gelingen dürste, die schwere Vertehrstrise zu beschwören. Ueber die weitere Entwicklung der vor etwa acht Tagen in den Tabaktnoustrie-Zentren Reußrieckenlands dam Reu-Bulgariens von könfundamanzie-Briechenlands bam. Reu-Bulgariens von fünfundzwanzigtaufend Arbeitern infgenierten Lohnbewegung endlich fehlt

fett einigen Tagen jede Kunde.

Inzwischen hat turz vor Olern die französische Kammer ihre Pforten geschlossen und sich aufgelöst, und die Wahlbewegung, die diesmal besonders erbaulich zu werden versprach, ist schon munter im Fluß. Da ist es denn tein

Frantreichs innere Arife immer noch feine Beilungsinmptome zeigt. Die Tätigteit ber Rochette-Rommiffion hat eben hauptfachlich in der Unwendung des alten Regeptes bestanden, den Belg gu waschen, ohne ihn naß zu machen. Nimmt man noch hinzu, daß selbst der Ablauf der Legislaturperiode die Kammer nicht hat bestimmen können, das Budget zu erledigen, so wird einem klar, daß die französische Ration vor einer entscheidenden Stunde steht. Prophezeiungen vor einer entscheidenden Stunde steht. find ichwer. Es gibt nur zwei Möglichfeiten : entweder rafft das Bolt fich auf, und dann wird bei den Bahlen über die herrichenden Barteien ein ichweres Gewitter niedergeben, ober es verfintt in noch größere Apathie, und in naberer oder fernerer Butunft findet Das Regime ein Ende mit Schreden.

Die Bejegesvorlage, Die Irland Die politifche Freiheit bringt und England vor wenigen Bochen fast den Burgerfrieg gebracht hätte,

die homerule-Bill,

wurde in zweiter Lejung vom Unterhause angenommen. Die noch bevorstehenbe britte Lejung durfte taum eine Schwächung ber Regierungsmehrheit zeigen, und fo tann bie Borlage als endgultig angenommen gelten. Dffenbar hat fich alfo bie Lage ber eine Zeitlang arg bedrängten liberalen Regterung — vorläusig wenigstens — gebessert; benn auch ihr Chef, der Premier- und Kriegsminister Usquith, hat in der für ihn nötig gewordenenen Wahl jum Unterhause sein Mandat ohne Konkurrenten wiederirlangt. Die por einigen Monaten ins Beben getretene, gegen

griedifde Agitation in Rordepirus

cheint im Abflauen begriffen gu fein. Bisher ift es aller-Dings ben Epiroten auch noch nicht gelungen, einen regel-rechten Erfolg im offenen Rampfe über die Albanier davongutragen; aber bei ber burchaus unüberfichtlichen Krafte. verteilung muß es gang ungewiß ericheinen, ob den Albaniern bie völlige Unterdrudung biefes Aufftandes gelingen wird. Jedenfalls burfte es im Intereffe beiber Barteien liegen, ben von den Grogmachten befürmorteten Musgleich fich gunuge gu machen. Db allerdings bann für

die Dauer Rube eintreten wird, ift und bleibt fehr fraglich; denn das provofatorijche Benehmen der Baltannachbarn bes jungen Fürftentums, die das ichmache Erzeugnis der Londoner Diplomatentonfereng lieber beute als morgen fterben faben, birgt einen Konflittsftoff, der jedergeit gur Explosion gebracht werden fann.

Der Zwifchenfall von Tampico, . wo Truppen des meritanijden Brafidenten Suerto ameritanifde Marinemannidaften feftgenommen hatten, drangte die Bashingtoner Regierung aus der bisher beobachteten Bolitit des "wachsamen Abwartens" endlich beraus. Da nun Huerta die von ihm gesorderte Genugtung — einen Salut von einundzwanzig Ranonenichuffen vor bem ameritanifchen Beichwader - an Bedingungen gefnupft batte, die man in Bafbington nicht annehmen wollte, fo bat die die man in Washington nicht annehmen wollte, so hat die Unionsregierung das ganze atlantische Geschwader nach den mexikanischen Gewässern geschickt. Der Umsang dieser Flottendemonstration trug den Charakter einer so erniten Drohung, daß Huerta die disher von ihm versolgte Bolitik der einschen Richtbeachtung nichts mehr nuzen konnte. Das sah der Hartnäckse denn auch ein, und er sagte zu, den Salut für die amerikanische Flotte abseuern zu lassen — wenn diese ihn erwidert. Rachdem auch diese Bedingung in Washington angenommen ist, darf man die durch den Zwischensall geschaftene besondere Krisis für beendet ansehen, die eine neue auftaucht; denn mit dem Gegensalut ist Huerta immer noch taucht; benn mit dem Begenfalut ift Suerta immer noch nicht als Brafident der Republit Megito feitens der Union anerfannt. Bas die Stellung ber auswärtigen Rächte anlangt, fo werden diese nach wie por die merifanische Angelegenheit der nordamerifanischen Bundesregierung überlassen und in feiner Weise interventeren. — Alles in allem dürste Prosident Bilson übrigens mit dieser Wendung der Dinge zufrieden sein. Denn ein Krieg mit Wezito ist bei den äußerst schwierigen Terrain- und tlimatischen Berhältnissen gewiß fein militärischer Spaziergang, noch dazu, wenn, was nicht ausgeschlossen wäre, den Incerten mit duerte geweinigene Soche genen den Infurgenten mit huerta gemeinfame Sache gegen ben Ungreifer machten.

### Deutiches Reich.

hot und Gesellichalt. Der Ratjer fuhr am Donnerstagnachmittag mit dem Reichsfanzler zu den Ausgrabungen in Monrepos und Gariga, wo sich auch die Raiserin, die griechische Königin, die Minister Bentzelos und Streit sowie der Gesandte Graf Quadt einfanden.

Das badifde Großhergogspaar begab fich am Freitag von Karlsruhe nach Munchen gur Erwiderung des Befuches, welchen das banrifche Konigspaar anläglich der Thronbesteigung por etma einem halben Jahre in Der

babifchen Refibeng abgeftattet batte.

Eine Novelle jur allgemeinen preugischen Gewerbe-ordnung von 1845. Dem herrenhause ging ein Gelek-entwurf zu, der bestimmt, daß § 18 Abs. 1 der allgemein preußischen Gewerbeordnung auf den ganzen Umfung preußischen Monarchie Anwendung finden joll. Nach ver alten Fassung des § 18 dürfen juristische Bersonen des Auslandes nur mit Ersaubnis der Ministerien ein ftebendes Gewerbe betreiben. In den nach 1866 erworbenen Gebietsteilen murde diejes Recht ausgeubt, obwohl es dort ausdrudlich nicht eingeführt mar. Rurglich hatte nun aber das Oberlandesgericht in Celle entichieden, das diese Bestimmung in Hannover teine Bultigtet babe, und biefe Rechtsauffaffung war auch vom Rammergericht geteilt worden. Das Beichogericht fteht gleichfalle auf bem Standpuntt, daß in neuerworbenen Landesteilen affentlichrechtliche Bestimmungen ausbrudlich eingeführt werden muffen, wenn fie Rechtstraft in diefen Landesteilen bejigen follen. Um auslandifche Befellichaften in gang Breugen unter einheitliches Recht gu ftellen, wird die Bestimmung des § 18 Abj. 1 nunmehr auch für die Brovingen Sannover und Seffen-Raffau eingeführt merben, und die Rovelle foll im Entwurfe biergu die Möglichteit

Die Reiffer Burichentragobie hatte ber Bentrumsabgeordnete Ergberger jum Wilag genommen, um für den Reichstag an den Stan efretar Dr Delbrud eine Unfrage gu richten. Prompi urde dieje auch dahin beantwortet, daß einer der Bu n ben Generalmajor Boeg angegriffen und aus Rem miber Gelbitmord verübt habe. Der Beneral, ein mobi vollender Borgefepter, babe ben Burichen morgens durch Begießen mit Baffer gewedt. In Schlaftrunfenheit habe ber Buriche auf ben General eingeschlagen, eine Bestrafung wurde aus diesem Grunde taum erfolgt fein. Wie weit der andere Buriche am Angriff beteiligt gewesen sei, habe sich nicht feststellen laffen. Er durfte sich das Leben genommen haben, weil er befürchtete, als Mittater in Berdacht gu tommen. Seit ftebe, daß beide Burichen megen herumtreibens abgelöft merden follten, und auch biefe Strafe durfte mit ein Brund des Gelbftmordes fein. Ein gerichtliches Einschreiten habe ber Borfall nicht notwendig gemacht. Die Beerdigung der Soldaten habe im Garnison-orte stattgesunden, weil die Eltern eine Uebersührung in die Heimat nicht gewünscht hätten. Auf Wunsch der Mutter des einen Burschen solle dessen Leiche jeht nach-träglich in die Heimat übergesührt werden.

Candfrantentaffen für Dienftboten ? Bur Beratung der Frage einer nachträglichen Errichtung von Landfrantentaffen fur Dienfiboten wird am 8. Dai b. 3. eine Ronfereng ber Berficherungsamter Brog-Berlins abgehalten werden, die im Ober Berficherungsamt ftattfinden wird. Für diefe Ronfereng ift von den für die Dienftbotenvericherung augenblidlich gefeglich guftandigen Raffen umangreiches ftatiftifches Material eingefordert worden.

Der frühere Reichstagshermann Ahlmardt +. abgeordnete Ahlmardt ftarb am Donnerstag im Leipziger Arantenhause St. Jatob an den Folgen eines in der vorigen Woche erlittenen Unfalls im Alter von 68 Jahren. Er war geboter in Erien bei Antlam. Nan 1873 bis 1881 war er Gemeindeschullehrer in Berlin, worauf er ebenoa bis zum Jahre 1893 als Rektor einer Gemeindeschule taug war. Seit Beginn der 90er Jahre war er durch seine antisemitische Agitation in weitesten Areisen bekannt; spater aber, insolge seiner alles Maß und Ziel überschreitender Tätigkeit, wurde er von der Deutschen Resormpartei abgeichuttet und blieb von ba an politifch unbeachtet. 1892 murbe er in ben Reichstag für Urnsmalbe-Friedeberg, 1893 zugleich für Roslin-Reuftettin gemahlt; er trat teiner Frattion bei und war als Dauerredner gefürchtet, ohne im Barlament nennenswerte Beachtung zu finden. Gin Glangftud feiner Agitation bildete die Brofcure über die "Judenflinten", in der Ahlwardt behauptete, die Firma Ludwig Löme habe dem preußischen Staat minderwertiges Baffenmaterial geliesert. Insolge dieser Broschüre murde er wegen Beleidigung zu fünt Monaten Gefängnis verurteilt. Gein Agitationsprogramm, das jedoch ohne praftifche Erfolge blieb, befaßte fich hauptfachlich mit dem Mittels ftande und jemer Rettung.

### Musland.

Großbritannien.

Aeber die Aufgaben des Dreiverbandes sandte der Direttor einer Parifer Mittelschule, Professor Lavisse, einen Artikel an die Londoner "Times", den diese fofort veröffentlichten. Laviffe flagt darin über die Un. flarheit der öffentlichen Meinung in England hinfichtlich des Dreiverbandes. In einem Leitartifel nimmt nun das führende englische Blatt Stellung zu dieser Frage und führt etwa folgendes aus:

Bir find gegen Diefe beunruhigenden Somptome nicht blind Wir sind gegen diese beunruhigenden Symptome nicht blind und vertrauen trosdem doraus, daß die Demotratie des britischen Reiches in einem gerechten Streit so mannhast und hart-näcklig tämpsen würde wie ihre Vorsahren. Aber die Gerechtigkeit und die Notwendigkeit des Konslitts muß ihr absolut klar sein, sie wird keine Prävenkischen kaben die Kotwendigkeit des Konslitts muß ihr absolut klar sein, sie wird keine Prävenkischen Rus der positive Ansgation unrecht tun. sie liedt den Frieden. Nur der positive Nationalischen des meis, bag andere unrecht getan baben, wird fie veranlaffen, bas

Schwert zu gieben. Diefer Bescheid durfte in ben Rreisen ber frangösischen Diefer Bescheid durfte in ben Rreisen der frangösischen Revanche-Bolitifer nicht gerade angenehme Empfindungen auslösen. Daß übrigens die "Times" mit ihrer Ansichauung nicht vereinzelt dastehen, zeigen die Auslassungen ber "Daily Rews", eines der gelefensten Blatter Londons, an die Adresse des Parifer Professors, die feststellen zu muffen glauben, daß ber Dreiverband in Englande Mugen tein Bundnis fet; auch fei er nicht gegen Deutschland gerichtet und nicht egflufio.

### Aus Groß - Berlin.

Mordverfuch. Der 37 Jahre alte Schuhmacher Joseph Rubinsti hat am Donnerstag auf offener Strafe ein Repolperattentat auf feine von ihm gefchiedene Frau vervolverattentat auf seine von ihm geschiedene Frau verübt. In der Belziger Straße schoß er dreimal auf sie und verletzte sie schwer. Die Frau wurde nach dem Kranten-hause gedracht, der Mann, nachdem ihn Straßenpassanten förmlich gelyncht hatten, verhastet. Frau Anna Kubinsti war von ihrem Mann geschieden und wohnte seither mit ihren vier Kindern und ihrer Mutter in der Belziger Straße. Ein Gärtner, den sie fennen gesernt hatte, wollte sie heiraten, und die nötigen Schritte beim Standesamte waren bereits getan. Am Donnerstag wollte die Frau Besorgungen machen. Als sie auf die Straße kam, verfolgte sie ihr geschiedener Mann, der ihr ausgelauert hatte, folgte fie ihr geichiedener Mann, ber ihr aufgelauert hatte, und verübte bann die Bluttat.

## Tagesneuigkeiten.

Erfolgreiche Ausgrabungen bei füffrin. Bei ben neuen Ausgrabungen des Martischen Mujeums in der Rahe von Ruftrin gelang es mahrend ber Ditermoche, dem "Tag" Bufolge, einen großeren Teil der mendifchen Siedlung auf dem Heuerschen Holzplat freizulegen und sestzustellen, daß die Wenden sich auch hier während der mittleren und späteren Beriode ihrer Herschaft (9. bis 13. Jahrhundert n. Chr.) noch des Psotienbaues bedienten. — Ebenfalls in der Osierwoche wurde die in vorigen Herscht begonnene Untersuchung der altgermanischen Siedlung bei Lagardes Wühlen wohe bei Küstrin sortentielte Rungthet konnte mit unbedingter Gemisheit die geführt. Bunachft tonnte mit unbedingter Bewigheit Die Bugehörigfeit der dort auf dem Belande der Faldenberg. ichen Geiggrube aus großen Feldsteinen und Lehm er bauten Gebulude gur germanischen Giedlung nachgewiesen merben. Richt nur gabireiche Gefägrefte mit Daandermufter in Rabchentechnit, fondern auch eine gut erhaltene Brongefibel aus dem zweiten Jahrhundert gab barüber binreichend Mustunft.

Rampi gwifden befruntenen Arbeitern und einem In Braudeng mußte nachts ein Schugmann gegen ben Steintrager Reumann und beffen Rollegen, Die beide betrunfen waren, einschreiten, mil fie fortgefest lärmten. Als ber Schugmann die Rubeftorer ichließlich gur Bache bringen wollte, murbe er von ihnen tatlich angegriffen. Er erhielt gunachft einen Faulifchlag ins Beficht und darauf einen Stodhieb über den Ropf, to dag ber Belm durchichlagen murbe. Alls Reumann nochmals gum Schlage ausholen wollte, gog ber Beamte fein Geiten-gewehr und verfegte bem Angreifer einen Schlag auf die Sand, daß die Hand vollständig abgehauen murde. Reu-mann flüchtete zunächft, stellte sich dann aber selbst der Polizet, die ihn nach Anlegung eines Rotverbandes ins

Rrantenhaus ichaifen ließ.
Eine originelle Einrichtung ift in Greifswald getroffen worden, Universitätslehrer Dr. Bant hat ein "Elternseminar" errichtet, ein Institut zur erzieherischen, wirtichaftlichen und gefundheitlichen Belehrung aller funftigen Eltern. Sogiene, Sauglingspflege und hausliche Ergiehung im voridulpflichtigen Alter find die hauptfach-lichften Bunfte des Unterrichtsfurjus, der viele Teilnehmer gefunden hat.

Schwerer Jugunfall in Banern. Der Durchgangs-Gutergug 1737 ift, nach einer Melbung aus Munchen, zwifchen Steinach und Ermeghofen auf ber Linie Treuchtwijchen Sielnach und Ermeggofen auf der Linie Treuchlingen—Bürzdurg mit der Lokomotive und etwa zehn
Wagen entgleist. Der zu gleicher Zeit auf dem Nachbargleis im Gefäll entgegenkommende Durchgangs-Büterzug
1752 wurde dadurch mit der Lokomotive und etwa zehn
Wagen gleichfalls zur Entgleisung gebracht. Die beiden
Vokomotivführer und ein Heizer wurden schwer verbrüht,
zwei Zugführer leicht verletzt. Der andere Heizer wurde
zus ber Lokomotive eingestemmt und ist mahricheinlich auf der Lofomotive eingeklemmt und ift wahrscheinlich tot. Beide Gleife sind gesperrt. Der Materiolichaden ist bedeutend. Die Ursache des Ungluds ist noch nicht festgeftellt.

Baris und die Raiferbufte. Der aus Stuttgart geburtige, aber feit 16 Jahren in Baris lebende Bildhauer Rag Bengner hatte fur die unter bem Ramen "Salon" befannte Ausstellung auf dies Jahr eine Bufte Raifer Bilhelms angemelbet. Es entstand nun in den Rreifen der Ausstellungsleiter die Befürchtung, daß die Ausstellung einer Bufte Raifer Bilhelms in Baris Beranlaffung zu unliebfamen cauviniftifchen Rundgebungen bieten tonnte. Um dieje Schmierigkeiten zu beseitigen, bat sich der Bild-hauer, wie er einem Berichterstatter des "Intransigeant" mitteilt, entschlossen, auf die Ausstellung der Bufte zu ver-Das war dos vernünftigfte, was er tun fonnte. Die Bufte hatte Bengner im Auftrage des Raifers angefertigt. — Auf bas Unftanbegefühl ber Barifer wirft ber Borgang jebenfalls ein febr begeichnendes Licht, und babei Muf bas Unitanbegefühl der Barifer wirft ber behaupten die herrichatten immer noch, daß fie an der Spige ber Rultur marichteren.

- Ein sozialdemokratischer Arbeitgeber. Mugeburg hatte fich legthin ein als Sozialbemofrat beid Badermeifter, Friedrich Rirchmeier, por Gericht wegen 16 tretung ber Gewerbeordnung und Diffandlung feiner linge ju verantworten. Es wurde nachgewiesen, bas Beflagte 15-16-jahrige Lehrlinge langer als 11 Stu täglich arbeiten ließ; ferner bag er in mehreren gaffen Buchtigungerecht überschritten, Die Lehrlinge fogar mit und Gummifchlauch mighandelt hatte. Begen Berge gegen die Gewerbeordnung wurde Rirchmeier einmal ju Mart und zweimal zu je 10 Mart Gelbftrafe verurteilt, wegen gesährlicher Körperverlegung zu 15 Dit. Gelbir ober brei Tagen Gefängnis und zur Tragung samt Roften verurteilt. Gin netter Arbeitgeber und Lehting

Parlehnsschwindler. Bor der 7. Strastammer des zust gerichts 1 in Berlin begann am Willtwoch der Prozeh gegen wegen Betruges. Zu dem Prozeh sind ihn tätig gewesene Weden Betruges. Zu dem Prozeh sind etwa 1200 Zeugen wegen Betruges. Zu dem Prozeh sind etwa 1200 Zeugen wegen Betruges. Zu dem Prozeh sind dem 1200 Zeugen wist auf mehrere Wonate derechnet. Der Angestagte Haben hist dem in Jahre 1907, damals erst 23 Jahre alt, wegen Darkeltschwindeleien in 450 Hällen zu einem Jahre Gesängnis worden war, gründete im Jahre 1901 die "Kommandigseine Sparia", deren Zwest wiederum Darlehnsvermitstungen eine Sparia", deren Zwest wiederum Darlehnsvermitstungen ein ist des gestehen Hilbertschein güng dahin, geldbedürstige Leute als dieder und Abonnenten der "Sparia" anzuwerben und die ind die hetzigssichen Unterschriften zu erlangen, durch die sich die Darles zu dere verpstichteten, sahresang einen Wilgsschervertrag von 15 -K an die "Sparia" zu entrichten. Es meldeten sich Junderte von Bertrauensjesigen, die zwar den Mitgliedertweit dehne erhielten. Benn die Leute sich dann wetgerten, weise die Weits diese zu zahlen, so wurden sie von Kussellen nuchten, aber nur in seltenen Hällssiederbeitrag von die Beiträge zu zahlen, so wurden sie von Küsserten weine diese Beiträge zu zahlen, so wurden sie von Küsserten weines diese Beite sollten eine atusjend Zielsprozesse statzen der Weitsbetrieb der "Sparia" von vornheren auf detrügerinde vorteilung der Darlehnssucher berechnen und betrügerische sein diese Beitechungsprozes, der sich gegen die Gendarmsten Bedügendenste angenommen haben, wosür sie den den Weitsberschlessen geschaften in der Ausübung ihres verbotenen Machen Bedügelichense nagenommen haben, wie der Ausübung ihres verbotenen Machen Geldzeinsten in der Ausübung ihres verbotenen der Schwierigleiten in der Ausübung ihr

Borliebe mancher Frauen für egotische Bewerder ertanden sei.
Cchabenersattlage wegen schlerhafter Rontgen handlung. Der Realichulprosessor Streng in Hof i. B. dat eine Bododenersattlage in sob i. B. dat eine Rocker des Prosessor in der Grantenhaus in Hof behandelt wurde, sind durch genstrahlen beide Hände schwer verbrannt worden, und Etreng behauptet nun, daß dieser Unfall nur deshalb weien sei, weil eine Krantenschwester allein den Rönigenspiedent habe.

## Aus großer Beit.

Roman son O. Elfter. (Rachbrud nicht geftattet.)

"Totet fie! Bertilgt fie von ber Erde, die uns die Freis beit raubten - totet fie!" fo gellte Manuelas Stimme durch ben fonft nur Gott geweihten Ranm und Rarl ichauderte susammen vor folder fanatischen Bilbheit Aber er raffte fich wieder empor und ftieß einen Spanier mit dem Rolben

feines Gewehres gurud. antivortete fturgten fich auf Rarl und die Frangofen, Rart fühlte einen ftechenden Schmers in der Bruft, ein Dolchftog hatte ihn getroffen, ein blutiger Rebel wallte ihm vor den Angen auf und nieder, er mantte und fturgte gu Boben, mabrend fich bie blutgierige borbe über ibn hinweg auf die ungliidlichen

Befangenen ergoß. Ein furges Gemegel, dann Totenftille in bem großen, gewaltigen Raume. Die Spanier hatten fich entfernt, nur Mutige Beidname lagen auf den alten Brabfteinen ber Rirche.

Die Strahlen der aufgehenden Sonne liegen die herrlichen, hohen Glasfenfter erglithen und warfen buntfarbige Re-flege auf die Banbe und ben Fußboden, trilgerifches Leben auf ben bleichen Ungefichtern ber Erichlagenen hervorgan-

Rarl erwachte aus feiner Betaubung. Er verfuchte, fich emporaurichten, er fühlte fich matt und ichwach, bennoch gelang es ibm, fich gu erheben. Er ftitgte fich ichwer auf Die Behne bes Chorftubles - die eine Sand prefte er auf Die brennende Bimbe in ber Bruft - fo mantte er meiter. Da fiel fein Blid auf ben Altar. Gin Muttergottesbild befand fich über ibm; auf bem Schof ber beiligen Maria lag ber blutige Leichnam ihres Sohnes, ihre ichmerzerfüllten Blide maren gen himmel gerichtet, die gefalteten banbe auf bas berg gepreßt.

Ein unendliches Mitleid, unendliche Liebe ruhte auf ihrem fonen Antlig und ein tiefes Erbarmen ftrablte aus ihren fanften, blauen Angen.

Bie gang anders mar biefes Bilb als jenes, meldes Rarl por furgem por bem Altar gefeben! Dier bas Erbarmen, Die reine Menichenliebe - damals ber fanatifche bag - Die wilde Rachfucht!

Rari ftredte bie Sand nach bem Muttergottesbilbe aus und ichleppte fich ju ben Stufen des Altars. Dort fant er nies ber, bas brechende Muge auf das ftille, ichmergensreiche Antlig

ber Jungfrau gerichtet. Und da schien esihm, als nehme das Antlig der Mutter Bottes bekannte Züge an. Hatte er nicht dieses tiese, blane Muge bereits früher gesehen, das so todestraurig blidte? Dieses herrliche, goldblonde, leicht gewellte Haar — hatten seine Hände nicht früher mit seinen Loden gespielt? — "Gefine," flüsterten seine zuckenden Lippen und der Schmerz um die verlorene Geliebte seiner Jugend war ftarter, als der Schmerz der Wunde; er barg sein Gesicht in die Hände und ächzte leise auf. Dann wollte er sich erheben, sein Blid fiel wieder auf das milde, stille Antlit der heiligen Jungfrau, er erhob die Hände zu ihr, er flüsterte ihren Namen, danu schwanden ihm die Sinne und er sauf den Stufen des

Totenftill mar es in ber Rathebrale. Anch in ber Stabt herrichte Totenftille. Rur von ben Ballen brang guweilen ein flirrender Laut.

Da öffnete fich eine verborgene Tir im Sintergrunde ber Rirche und die verhüllten Gestalten mehrerer Ronnen traten ein. Suchend und forschend beugten sie sich über die Erschlagenen, ob noch Leben in ihnen wäre. Bergebliches Su-Die Dolche ber Spanier hatten nur ju gut ihr Wert ge-Da famen die Rounen auch jum Altar und fanden Rarl.

"In ihm ift noch Leben," flüsterte die Oberin, eine würs-bige, weißhaarige Erscheinung. "Debt ihn auf und bringt ihn in das Kloster, daß wir ihn oflegen." Die sausten häude der Nounen hoben ihn empor und trus-nen ihn bast. Die Tile Colon fich bei ihn empor und trus-

gen ibn fort. Die Litr ichloß fich hinter ihnen und ftille Liefe herrichte wieder in dem weiten Gotteshaufe.

### 17. Rapitel.

Der Totenftille, welche unmittelbar nach ber Erftilrmung ber Reftungswerte in ber Stadt geherricht, folgte ein milber Bon allen Geiten rudten die Truppen in die eroberte Stadt. Spanifche Guerrillabanden und Bauern aus ber Umgegend drangen in die geöffneten Tore und begannen mit ber Bliinberung ber junachft liegenden Saufer und Laben. 211s ein englifder Beneralftabsoffigier Bachen jum Schuge bes Eigentums ausstellen wollte, weigerten fich bie Golbaten. Einige Burichen traten mit gespannten Gewehren aus ben Reihen.

"herr — fennt 3hr nicht Lord Wellingtons Order, daß die Stadt unfer fein foll ?" rief einer der Buischen. "Geht Enret Bege — dorthin!" und er wies mit der hand nach dem

Der Offigier erwiderte nichts. Er fannte die Order, wenn

er fie and nicht billigte und ritt fdweigend davon. Das Lofungswort für die Blünderung war nun gegeben. Mit rafender Schnelligfeit lofte fich alle Ordnung auf. Gleich einem reigenden Strome tobte es durch die Straffen. Gin Cognac-Magagin, welches an dem Sauptplage lag, murbe erfturmt, die hochaufgelagerten Faller erbrochen, indem man in die Faller hineinichog. Das beraufchende Getrant wurde in den Tichatos aufgefangen und unter wildem Jandgen verteilt. Dann eilte man weiter von Saus gu Saus, von Laben zu Laden.

Ein zweites Bataillon follte Boften aufftellen, aber auch biefe wurden in dem Berfimmel mit fortgeriffen und nahmen nach furger Beit an der aligemeinen Planderung teil.

Die Ginwohner floben erichredt bavon ober verftedten fich

in Rellern und anderen Schlupfwinteln. Die Rirchen ut fter füllten fich mit jammernben, betenden Weibern bern, aber auch selbst die Kirchen imb Klöfter waren sicher vor der Zerftörungswut der entfesselten Soldates.
Mehr und mehr sillten sich die Straßen mit marodierender, spanischer Gnerrillas und Bauern. In Judie and Mönchsgewändern verkleidet zogen die Trunkent bie Straßen, schossen ihre Gemehre ab das es mit ein

bie Strafen, ichoffen ihre Bewehre ab, bag es wie ein terbrochenes Relationien terbrochenes Belotonfeuer durch die Stadt praffelte, und jetten und tobten wie eine Schor Deff

i aufrecht gil Offiziere genugte nicht, um die Disziplin aufreuten. Die racheburftige Schar Manfos, an ihrer Spige fenerte die Goldaten ftets gu neuen Eggeffen an.

Die Soldaten, Die Bajonette mit Schinfen und Sect. spidt, ächzten unter der Laft der geraubten Gegenfante wußten nicht, was fie behalten, was fie fortwerfen aus Gegen abend brock aus bei fortwerfen aus Gegen abend brach an mehreren Stellen Fenter att eine dichte Dampiwolke lagerte sich über die eine dichte Dampiwolke lagerte sich über die ergelichen des Feners dachte niemand.
Erft als Lord Wellington mit seinem Stade einritt, gelang es einigermaßen weder Ordnung bergen

einritt, gelang es einigermaßen, wieder Ordnung herzn Bachen wurden ausgesett. Die diszipfinlosen Bataind Die spanischen Guerrilles aus Die fpanischen Guerrillas aus der Stadt gezogen und bit ingiesischen und spanischen Banern hinausgetrieben

Um Rachmittagedes folgenden Tages riidten einigt bitaillone in die Stabt Bataillone in die Stadt, welche an der Erftirming Blünderung der Stadt nicht teilgenommen hatten taillon ber beutschen Legion bejette ben Marfiplas aite hans heinrich schling seine Martetenberei im tes bes Klosters "Zum blintenden herzen der Mitter

Mit Schaubern blidte Gefine auf die Sputter ber wüftung. In den Strafen, auf den Plägen lagen fofoffenen, die Kirchen marauf den Plägen ans Schoffenen, die Kirchen waren mit Bermundeten an Jammernde Weiber suchten nach ihren Mannern, wert finder nach ihren Mannern, we

War das der Freiheitstampf eines Poltes? Berfelicken, Bortugiesen und Spanier die Häuser ihrer eigenen Leute verwüsteten, ihre eigenen Landssente niederschaften ihr Eigentum verteidigen wollten.

Und alles das im Ramen der Freiheit? Der Gerecht.

— Ihr Glaube an die Freiheit, an die Gerechtigtel
einen argen Stoß bekommen und mit Sehnsucht jahrt.
Beitpuntt entgegen, wo sie von einem Lande
men konnte, in dem die Freiheit von Lingslassafeit, die men tonnte, in dem die Freiheit zur Bügellofigteit, Die bigleit gur Rachsucht geworden

Fortfegung folgt.

Aurze Intanda-Chronit.

Der vom Buftromer Schwurgericht jum Tode verurteilte Worder Rach murde und Roftod übergeinbet. Et muß operfert werden, da er an Blindbarmentgundung ertranft ift.

Das "Kahlaer Tageblatt", das ältefte Lofaiblati im Altenburger Lande, iab um 16 April auf ein dundertiädiges Bestehen gurück Es erscheint iett leiner Gründung minterbrochen im Verlage der Buchdenderei Bed, fest hobbuchdruckerei J. Bed, an deren Singe in der vierten Generation der Holbuchdrucker Max Bed, der Urenfel des Gründers M. C. Bed, steht.

Reigen hagen, ift ein Hunchgeab auguededt worden Es ist ein Flachgrab \*mit unterirdiider Steinsegung und barg Refte eines Holzsarges und füni Tonurnen mit Spigluß, die Alcherefte enthielten.

## Lokales und Provinzielles.

S Dillenburg, 18. April. Gestern nachmittag ging serucht burch die Stadt, der flüchtige R. Gg. mit an buständiger Gtelle erkundigt haben, entspricht dies nicht es G. gelungen ift, über die Grenze nach Luremburg zu intlommen

Serborn, 18. April. Ueber bas vielumftrittene bielbestrittene Platinvortommen in ben Gemarfungen Danberbach und Gechehelben werben jest von fachmannifder Seite fehr beachtenswerte Ausführungen gemacht, benen bargelegt wird, bag bas Schiefergebirge bes Sauerlanbes Blatin in Berbindung mit Fridium, Rhodium, Balla-Deminium und Ruthenium neben Gold, Gilber und birgt. Der Umftand, daß die Entdedung Diefes Sating erft in fo fpater Beit erfolgte, ift barauf zuzuckzu-Ahren, daß fich die bisherigen Analysierungsmethoden für Gewinnung von Ebelmetallen als unanwendbar erwiefen. ber Ingenieur Schreiber entbedte ein Extraftionsbetfahren, burch bas bie Ebelmetallgewinnung fich in billiger Brunblicher Weife vornehmen läßt. Schreibers Unterungen führten in eine Tiefe bis ju 16 Metern. Bor largem bat eine rheinische Gesellschaft bie Untersuchungen brigefest und zwar im Großbetriebe, nicht mehr im Laboraierium, wie Schreiber es tat. Etwa 100 Analysen ergaben in Dunbfrei einen Gehalt von 18 bis 35 Gram m Platin Donne ober 36 bis 70 Gramm Platin pro Rubitmeter. Bed bem Bekanntwerben biefer Funde schwiegen die Zweifel bennoch nicht; aber Autoritäten wie hommel (Rlaustal) und Angich (Berlin) bestätigten bie Richtigfeit ber Analysen. Das eteiber iche Berfahren gibt zwar noch heute die Richtlinien ift aber burch bie neuere Methode überholt. Bei bein fanntmerden bes Platinvortommens murben naturgemäß in bem Gebiete Mutungen eingelegt. Die Platingewinnung ift dur möglich auf Grund vertraglicher Abmachungen mit bem Grundeigenimmer oder burch biefen felbst, falls er gleichbas Bergrecht auch für Gold, Gilber, Rupfer ober hat. Derartige Mutungen find jeboch nur fur ben nengoll, bem gleichzeitig bas auf ber Schreiber'ichen Methobe berichenbe Berfahren befannt ift und bas Derwertungsrecht Soweit bies zusammengetroffen ift, fonnten auch ben letten Tagen Untersuchungen vorgenommen werben, die abermals einwandfrei Platin feststellten, und zwar einer Stelle bis 121 Gramm Platin in ber Tonne Ge-Die Gewinnungstoften belaufen fich für eine Tonne Besteine Die Gewinnungskoften belaufen fich far bag auf etwas 30 Mt., unter Boraussegung, bag tos Gestein im Tagebau gewonnen wird. Der Platinpreis beträgt zur Zegebau gewonnen wird. Det ju beachten ift, bag zur Zeit etwa 7000 Mf. pro Kilo, wobei zu beachten baß bie bisherigen Analysen neben bem Platin etwa burchichmittlich | 5—6 gr Fridium, 2—3 gr Rhodium, gr Gold und etwa 275 gr Gilber in bem Beftein leiftesten. Die Funde bei Manderbach bedeuten mehr, als d bis jest überseben läßt. Für bie mit Glücksgütern Befegnete Bevolferung burfte ihre Ausbeutung eine Quelle wirtschaftlichen Wohlstandes werben.

Bum Berwalter ber hiefigen Zahlstelle ber Robielger Driefrankenkaffe für ben Dillfreis wurde als ber Schreiner Garl Poft gewählt.

Ballersbach, 18. April. Am tommenden Dienstag, Bufitschaft, b. Mtis, wird die befannte Friedberger Militäre Rangert bei Geren Gaftwirt Wilhelm Theodor Silf ein in erfreuen beranstalten, welches sich eines zahlreichen Besuchs haben burfte.

Grantfurt, 17. April. Die naffauische Steingutbattig bie bon Bobr im Besterwaltb martet auf ber gegendering bier ftattfindenden Oftermesse mit zwei Prachts und der stattsindenden Oftermesse mit zwei prang-beite ausgestellt, die frei aufgedreht ist; sodann steht ein Dos monströse Apselbeindels Bembel 3ur Schau aus. Das monstrose Apfelbas Befäß wurden bem Berfertiger, August Corzelins-Benningen, icon recht annehmbare Breife geboten. — Die Giegener Boligei verhaftete geftern Die 41 jahrige Luife Grau ! Calberstadt und tat gut daran, benn biefe entpuppte fich glansbollen Plamen in gang Deffen und Deffen-Rassau undie Betrügereien verübt hat. - Mm Schwanheimer andet Betrügereien verübt hat. - um Sanden Rnaben bie Leiche eines achtjährigen Anaben Gienbach in den Main gefallenen Ludwig Zimmermann. Stim Austritt aus einem Zigarrenladen wurde der Raufnann Glawach absichtlich von einem "angelernten" achtligiten Buben mit bem Rabe angesahren und barob in lologt von halbwudfigen Strafenlungerern provozierte derei verwickt. Der Kaufmann erlitt babei ichwere Stockliebe und inufte sofort in arzliche Behandlung gegeben

den Professor A. W., 17. April. Unter dem Borsig Leilachne aus allen Tetten Deutschlands die achte Hauptdem mitung des Keplerdundes. Sie wurde durch dem Bestootrag des Keplerdundes. Sie wurde durch dem Bestootrag den Professor Dr. Dennert (Godesberg) dem Bedeutung der Naturerfenntnis für das Geistesunserer Zeit" eingeleitet. Nach einer einleitenden Schilberung bes Ginfluffes ber Tednif und bes Dafdinenmefens auf bas moberne Leben mit ihrer Charafterverflachung befchäftigte fich ber Rebner mit ben Merfmalen ber fogenannten "Moberne": bem mobernen Denfen, bem Birflichfeitsfinn und ber Bewertung bes Individuums. Un ben Bortrag ichloß fich bie Erstattung einzelner Berichte. Dem Sahresbericht zufolge haben Die Grundfage bes Bundes im Bolfe immer mehr Boben gewonnen; anerfannt wird bas gemeinsame Arbeiten aller politischen und fonfessionellen Richtungen im Ginne bes Replerbundes. Die Mitgliebergahl ftieg feit 1913 um 970 auf 8210. Die Beitschriften bes Bundes ericheinen in einer Auflage von je 12 000 begie. 9500 Exemplaren. Für ben Rapitalfonds bes "Inftituts für vollstümliche Raturfunde" murben bisber 161 677 DR. gesammelt. In ber nachmittagsfigung fprach Dr. Teichm üller (Rarleruhe) über: "Die Entwicklung ber eleftrotechnifchen Biffenschaft feit 25 Jahren". Abends referierte Dr. Daufer (Berlin) in öffentlicher Berfammlung über : "Die entwicklungsgeschichtlichen Grunde fur und wiber Die Affenabstammung bes Menichen".

Bilbel, 17. April. Der Gemeinderat beschloß eine Berabsegung bes Preises für Leuchtgas auf 17 und für Kraftgas auf 14 Pfg. bei einem monatlichen Mindestverbrauch von 45 Rubikmetern.

Budingen, 17. April. Bum Bürgermeifter in Langenselbold wurde Rechtsanwalt Fr. Roch von Bubingen gewählt, nachdem bem vorher gewählten Gerichtsvollzieher i. B henhenrober die Bestätigung verfagt worden war.

Inheiden, 17. April. In einer hiefigen Familie fam es am Mittwoch zwischen Bater und Sohn zu einer Schlägerei, bei ber das Meffer und schließlich die Art eine Hauptrolle spielten. Erst als die telegraphisch herbeigerufene Bolizei aus hungen erschien und die Raufluftigen verhaftete, fehrte Ruhe in der Familie ein.

Dornholzhausen, 17. April. Ein hier als Lehrling untergebrachter Fürsorgezögling verstümmelte eine hochträchtige Ziege in ganz gemeiner Beise und suchte bas Beite.

Mus Dberbeffen, 17. April. (Gin Drigingl.) In Battenhausen ftarb biefer Tage im Alter von 80 Jahren ber Bürgermeifter Johannes Bomm, ein Original vom Scheitel bis gur Goble und ein fernbeutscher Bauersmann, ber fich burch feine mannhaften Antworten und Aussprüche allerorten bes größten Unfebens erfreute. Berühmt mar Bomm burch fein braftifches Wefen gegenüber bem Landrat. 218 biefer einft auf bem Zwangswege eine neue Schulgeige für bie Battenhäufer Schule vom Burgermeifter Bomm verlangte und besmegen felbit auf bas Dorf tam, fagte ber Ortigewaltige, bie alten Beigen feien beffer als bie neuen. Der Lanbrat : "Sie verfteben boch nichts von einer Beige". Borauf er bie Antwort erhielt: "Dehr jebenfalls als Gie!" Und bann ftimmte Bomm bie Beige glodenhell und fpielte gang vortrefflich auf ihr. Die Beige überbauerte nun noch 30 Jahre. Bemerfenswert ift, bag Bomm im Gegenfag gu ben meiften feiner Umtsgenoffen ein icharfer Wegner bes in Oberheffen por Jahren blubenben Antifemitismus mar.

MIzet, 17. April. Gine neue Landt ags mahl wird im Mai für ben Bahlfreis Alzey ftattfinden, ba ber jebige nationalliberale Abgeordnete Sbuard Diehl, Bürgermeister von Gauodernheim, aus Gesundheitsrüdfichten sein Amt niedergelegt hat.

Mainz, 18. April. Dier wurden gestern zwei Franzosen verhaftet, die einen offenbar. nur mastierten Dausierhandel betrieben. Beide stehen im Berdacht, Spionage getrieben zu haben. Gin dritter Berdächtiger entfam, indem er noch rechtzeitig die Stodt verließ.

### Spiel und Wanderungen.

Sonntag von 3 Uhr ab: Spielen am hochbehalter.

### Brieffaften ber Redaftion.

Nach Burg. herr Dr. Burdharbt ift Camstag, ben 25. April in herborn um 2 Uhr im hotel Ritter zu fprechen und abends in Dillenburg bei herrn Wirt Thier.

## Neueste Nachrichten.

Frankfurt a. M., 18. April. (Eigener telesonischer Bericht.) In der Wirtschaft Bed, Alte Mainzergasse 36, tam es heute früh zwischen Zigeunern, Arbeitern und Korbmachern zu einer regelrechten Messerstecherei, in deren Berlauf der Arbeiter Ludwig Bolf aus der Schönstraße 23 durch einen Messerstich ge totet wurde. Ferner erhielt der Lesjährige Kordmacher Engel aus Ottersberg lebensgefährliche Stichwunden in die Schläsen. Ein dritter Mann, der sich attiv an der Stecherei beteiligt hatte, wurde gleichfalls schwer verletz, ist aber entwischt und konnte nicht ergriffen werden. Drei von den Tätern wurden von der Polizei hinter Schlöß und Riegel geseht.

Französischer Freiballon im Taunus.
Frankfurt a. M., 18. April. Wie erst jest bekannt wird, landete am Ostersonntag in einem abgelegenen Teile des Taunus ein französischer Freiballon. Die beiden Infassen hatten turz vor der Landung verschiedene Utensilien, barunter Generalstabskarten, aus dem Ballon geworfen. Sie gaben den Bauern Geld, damit diese den Ballon wieder nach Frankreich zurückichten. Sie selbst suhren sosort nach Frankreich zurück. Der Ballon wurde beschlagnahmt und das Kriegsministerium von dem Borfall verständigt.

Die 99er kommen wieder nach Zabern. Jabern, 17. April. Wie vom Truppenübungsplate Oberhofen verlautet, wird bas Infanterie Regiment Rr. 99 nach mehrmonatiger Abwesenheit wieder nach Zabern zurücksehen, und zwar wird bas erste Bataillon morgen nachmittag um 4.45 Uhr und bas zweite Bataillon um 6.37 Uhr in der Stadt eintreffen.

Deutscher Spion.

Paris, 18. April. Diefige Blatter behaupten. bag in der Rabe von Rancy ein beutscher Spion verhaftet worden sei. Er soll von der Wache in der Rabe des Forts Frouard an einer für den Privatverfehr gesperrten Stelle überrascht worden sein. Es handelt sich um das Tor Sortie de Guerre, basburch Stachelbraht geschützt ift und im Kriegsfalle als Aus-

falltor bient, Der Berhaftete, bei bem feinerlei Papiere gefunden wurden, behauptet, aus Strafburg geburtig ju fein und Covalotti zu beißen.

### Landung auf deutschem Boden.

Paris, 18. April. Gestern war ein französischer Fliegerossizier, der anscheinend die Orientierung verloren hatte, auf elsässisier, ber anscheinend die Orientierung verloren hatte, auf elsässisier, sofort wieder aufgestiegen. Wie nun der "Betit Barissen" meldet, beabsichtigt das französische Kriegsministerium eine Untersuchung in dieser Angelegenheit vorzunehmen. In französischen Regierungstreisen soll man der Ansicht sein, daß der Offizier, dessen Name übrigens im Ministerium noch nicht bekannt ist, unbedingt die Antunft der deutschen Behörden hätte abwarten müssen, devor er seinen Weiterslug antrat.

huerta will nicht nachgeben.

Waf bington, 18. April. Die entguttige friedliche Beilegung bes Konflifts mit Mexifo ift noch feinesfalls als ficher zu betrachten. Im Laufe best gestrigen Nachmittags find vielmehr eine Reihe ernfter hinderniffe aufgetaucht. Brafibent Querta bat nämlich eine Reihe neuer Bebingungen in ber Frage ber Abfeuerung bes Saluts geftellt, Die ber Bundesregierung unannehmbar ericheinen. Querta verlangt insbesonbere, bag bie ameritanifchen Schiffe ben Salut gleichzeitig mit ben megifanischen abgegeben werben sollen. Rach bem Eintreffen biefer neuen Bedingung aus Mexito wurde fofort vom Brafibenten ein Rabinetterat einberufen, beffen außergewöhnlich lange Sigung auf eine Berscharfung ber Lage Schließen läßt. Um 1 Uhr nachts waren bie Minifter noch immer versammelt. Die aus Megito eingetroffenen Nachrichten lassen die Lage auch noch immer als ernst erscheinen. Suerta foll burchaus nicht gewillt fein, fich mit ben Bereinigten Staaten friedlich zu verftandigen. Er betrachtet vielmehr einen Rrieg mit ben Bereinigten Staaten als die lette Möglichkeit, fich am Ruber zu erhalten, ba er glaubt, daß eine nationale Bewegung gegen bie Ameritaner auch bie ibm feindlichen Elemente auf feine Seite bringen würbe.

Waf bington, 18. April. Die Regierung Wilsons hat sich die Forderung Huertas nach einem Gegensalut noch einmal reistlich überlegt und ist schließlich zu dem Ergebnis gekommen, huerta ein neues Ultimatum zu stellen und den Salut der mexikanischen Flagge bedingungsloß zu fordern. Eine dementsprechende Depesche ist an den amerikanischen Geschäftsträger Shaughenessy in Mexiko abgegangen, derzufolge der Salut von 21 Schüffen von der mexikanischen Flotte bedingungsloß verlangt wird.

Attentat in Dew Porf.

Rew-York, 18. April. Ein Revolverattentat wurde gestern nachmittag auf ben Bürgermeister von New-York Mitchell verübt. Als er in Begleitung bes Alberman und bekannten Schriftstellers Folk das Rathaus verließ, seuerte ein älterer Mann einige Revolverschüsse auf den Bürgermeister ab, die diesen jedoch nicht trasen. Folk wurde durch einen Schuß leicht verlegt. Der Attentäter, der sofort verhastet wurde, erklärte bei seiner Bernehmung, Rose zu heißen. Es handelt sich, wie sich herausstellte, um die Tat eines Irrsinnigen. — Die Berletzungen des Syndisus und Albermans Folk, der bei dem Attentat auf den Bürgermeister von einer Lugel in den linken Mundwinkel getroffen wurde, sind glücklicherweise nicht lebensgefährlich. Der Attentäter David Rose steht im 70. Lebensjahre.

Ein ganger Safen gerftort. Sanfibar, 18. April. Die Stadt Bort Amelia wurde durch einen Butlon vollständig gerftort. Fünfzig Eingeborene haben babei ihr Leben eingebüßt.

Berlin, 18. April. In einem Erlaß an bas heer feiert ber Kaifer Wilhelm heute ben 50. Gebenftag bes Sturmes auf die Duppeler Schangen.

Berlin, 18. April. Der Anwalt der in Rußland gefangenen Luftschiffer, Dr. Affmann, wurde gestern in Sachen seiner Klienten von dem Kasaner Korrespondenzanwalt benachrichtigt, daß die Anklageschrift behufs Zustellung an die Angeklagten abgegangen sei. Die Kriegsverhandlung wird am 30. April nicht in Kasan, sondern in Perm stattsinden.

Bruffel, 18. April. In Berviers brannte ein zweistödiges Wohnhaus nieder. Das Feuer griff auf bas Nebenhaus über. Noch ehe die Feuerwehr des Brandes herr werden konnte, waren eine Frau und zwei Kinder bereits erstidt.

Bruffel, 18. April. Der Inhaber einer großen Borfenmaflerfirma wurde in haft genommen, weil er Wertpapiere in Dobe von brei Millionen Francs, die ihm Runden zur Lombardierung anvertraut hatten, unterschlug. Der Mafler hatte sein Geschäftshaus in einer ber vornehmsten Straßen ber Stadt.

Petersburg, 18. April. Im Laufe brs geftrigen Tages versuchten 1000 Arbeiter unter Absingen revolutionärer Lieder bis zur Kasaner Kathebrale vorzubringen. Der Polizei gelang es, sie zu zerstreuen. Auch in den Borstädten sanden revolutionäre Demonstrationen statt. Die Polizei nahm zahlreiche Berhaftungen vor, konnte jedoch der eigentlichen Führer nicht habhaft werden.

für die Schriftleitung verantwortlich: Karl Klofe, Berborn

### Weilburger Wetterdienft.

Borausfichtliche Bitterung für Sonntag, ben 19. April.

Fortbauer bes trodenen und heiteren, tagsüber marmen Betters.



Die Sundebefiger werden biermit wieberholt gur Ginlofung ber Sunbemarfen aufgeforbert.

Ber nunmehr biefer Aufforderung bis jum 25. b. Mts. nicht nachkommt, bat Beftrafung ju gewärtigen.

Serborn, ben 16. April 1914.

Die Polizeiverwaltungt. Der Bürgermeifter: Birten babl.

Bertilgung des Onflattigs

Bur Bertifgung bes Suflattigs, welcher fich jum Ga iaben ber Landwirtichaft flart verbreitet hat, werben bie Bicfen - pp. Befiber hiermit aufgefordert. Bur grundlichen Bertilg ung bes Suflattigs ift es unbedingt erforderlich, bag bie Bicht ter mehrere Jahre hindurch gleich bei ihrem Servortreten aby eichlagen werden. Je ofter bies geschieht, besto ficherer um raicher wird bas Absterben bes Murgelftod's erreicht. Gin Bestreuen ber abgeschlagenen Blauftengel mit' Rainit foll in einzelnen Fällen guten Erfolg gebabt haben. Bebenfalls tann die reichliche Bermenbung von Rainit in Berbindung mit bem Abichlagen ber Blatter nur empfohlen werben.

Richtbeachtung biefer Anordnung hat Beftrafung auf Grund bes § 9 ber Felbyoligeiverordnung vom 6. Mai 1882

jur Folge.

gerborn, ben 18. April 1914. Die Polizeiverwaltung. Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

### Wür das Alltersheim

ift von bem herrn Oberprafibenten eine Berlofung genehmigt, Die am 25. Mai ftattfindet. Bir bitten herglich, Gaben an Geld, gandarbeiten, Gebrauchsgegenftanden, Budern, Bildern u. a. ber Gberfchwefter Glife Borte (Rrantenhaus) ju übermitteln.

Berborn, ben 17. April 1914.

Mamens des Auratoriums: Brof. ganfen, Borfigenber.

### Befanntmadung.

Die am 11. d. Dto. abgehaltene Bolg: verfteigerung ift genehmigt.

Wiffenbach, ben 17. April 1914.

Senrich, Bürgermeifter.

Sonntag, den 24. Mal findet fo Gott will unfer biesjähriges

## Blaukreuz-Fest

ftatt. Feftredner: Die herren Baftor Gurlis-Effen und Behrer Geinich . Siegen.

Es labet herglich ein

Blaukreuz-Verein Oberscheld.

### Der Doston landwirtschaftlich. Lehranstalten Wird ersetzel darch d Studium d. weltberühmt Selbetunterrichtswerke Methode Rustin.

Die landwirtschaftlichen Fachschulen. Handbücher zur Aneignung der Kenntnisse, die an landwirtschaftlichen Fachschulen gelehrt werden, und Verbereitung zur Akschlussprüfung der entsprechenden Anstalt. – Inhalt: Ackerbaulehre, Pfinnzenbaulehre, landwirtschaftl. Betriebslehre und Buchführung. Tierproduktionslehre, landwirtschaftliche Chemis, Physik, Mineralogie, Naturgeschichte, Mathematik, Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie.

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule

Ausgabe B: Ackerbauschule
Ausgabe C: Landwirtschaftliche Winterschule
Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule

Ausgabe D: Langwirtschaftliche Fachschule
Obige Schulen bezwecken, eine dichtige aligameine u. eine vorzügliche Fachschulbildung zu verschaffen. Webrend der Inhalt der Ausgabe A den gesanten Lehrstoff der Landystschaftsschule vermittelt und das durch das Studium erworbene Reffebengels dieselben Berechtigungen gewährt wie die Versetzung nach der Querakunda höh. Lehrantatien, verschaffen die Werke H und/C die theusetischen Kenntoisse, die ansiner Ackerbauschule hzw. einer landwirtschaftlichen Winterschule gelicht werden. Ausgabe Dist für selche hatimmt, die nur die rein landwirtschaftlichen Fächer bezieben wollen, um sich die nötigen Fachkenninisse anzeignan.

Auch durch das Studium machfolg, Werke legtengehr viele Abomenten vertreffliche Prüfungen ab und verdanken innenklir ausgezeichnetes Wisse, ihre siehere einträgliche Stehaug:

Der Eini.-Erelwill. Das Schläusrigmen. Fungenen

Der Einj.-Freiwill., Das Abituriepten-Examen, Dos Gumnasium, Das Realgymnus., Ble Oberrealschule, Das Lyzeum, Der geb. Hanfmann. Ansführliche Prospekte, sewie begeisterte Dankschreiben über be-standene Prüfungen, die durch das Studium der Methodo Rustin abgeigt sind, gratis. — Hervorragende Erfolge. — Ausfühla-gendungen ohne Kanfawang. — Melene Tellzahlungen. Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

## Höhere Vorbereitungs Anstalt "Reform

Mehl a. Rin., Ecke Schul- u. Friedensstrasse. Internat und Externat.

Vorbereitung für jede Klasse einer höheren Schule, überdies für die

Einj.-Freiw., Obersekunda, Prima-u. Abiturienten-Prüfung der Real-, Oberrealschule, des Gymnasiums sowie des Realgymnasiums.

Voreteher: Kais. Gymnasialdirektor z. D. Dr. Fr. Hüttemann.

Nur staatiloh gaprüfte, akademische Lehrkräfte mit Fakultäten für alle Klassen eines Gymnasiums, einer Oberrealschule usw.

Weltberühmter

kommt zu einem 2 tägigen Gastspiel nach Derborn.

Gala-Premiere:

Dienstag, den 28. April, abends 8. abr.

## Lunstyewerbeschule Frankfut å

Beginn des Dommecquartals 4. Mai Meldung u. Mushunft beim Direktor Prof. Luthmer

Meue Mainerstrafie 4

## Wir empfehlen billiest:

Sommerjoppen für herren, Jünglinge u. Rnaben Lufterrode u. leichte Sofen für herren u. Jungl. Waldaninge und Waldhholen für Anaben Mauverjaden blan und weiß geftreift Blan leinene Jaden u. Sofen in 3 Qualitaten Mandiefterhofen, Zwirnhofen, Reitcordhofen, Pilothofen, Moleskinhofen

Billiger Schürzenverhauf.



Drillichhofen

## Billige Tapeten!

2-3000 Rollen beffere Tapeten gebe ich um gu raumen sur Balfte des früheren Preifes ab.

Mein Lager befindet fich im 2. Stoch des Haufes Bahnhofftrafe Ur. 4.



Herborn.



## Romplette Möbelausstattungen vom billigsten bis jur seinsten Ausführung. Selbstangesertigte Schlafzimmer-Ginrichtung Romplette Möbelausstattungen

in Gide, Mainr, Mufbaumlachiert

fowie Küchen= und Einzelmöbel

# Bithelm & a. Rotherstraße 18. Herborn, Rotherstraße 18.

Befonders große Vorrate in Zwergobftbaume von Spaliere, Byramiden, fordons und Bufdbaume morauf ich auf meine Ratalogpreise 15 bis 30 Prozent Rabatt gemahre, je nach Beftellung.

Meinr. W. Bender, Baumschule, Uebernthal

mit u. ohne Firma, Linfenvordruck, liefert die Buchdruckerei Emil Anding 

mit guter Schulbilbung für Manufattur- und Ronfettions. Beichaft pr. bald gefucht. Bu erfragen in ber Expedition bes Raffauer Bolfsfreund

Aciteres tüchtiges

in Rude und Sausarbeit erfahren, mit guten Beugniffen bei bobem Lohn gefucht.

Frau Oberlehrer Stolte. Merhorn. Raiferstraße 21.

Lonis Lebr, Gaftwirt, Berborn

per fofort ju vermieten. Wilh. Gabriel, Berborn Dollenberg.

## 3 Zimmerwonnung

mit Bubehör gesucht.

Angebote an bie Erpebition bes Raff Bolfsfr erb.

Große Margarinefabrik fucht überall in Stabten und Dorfern mannt. ober weiblite, fleißige, anftanbige

## Sausterer

geg. gut Berbienft. Dff. mit Refereng. u. K N- 100 an Annone . Erp. v. Heinr. Eisler, Hamburg.

## Einrahmung

von Bildern und Brautkränzen

in einfachfter bis feinfter Musführung. Aufertigung mobern. Rahmen

ans maffivem Lichenhaly. Befte, fauberfte Arbeit Billigfte Berechnung.

Karl Schnautz Berborn, Schulberg 2.

### lechten náss.u.trock.Schuppenflechte

Bartflechte, skroph. Ekzema, ohene Füße

Hautausschläge, Aderbeine, 5se Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig. Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versuche noch die bewährte u. ärztl. empf. Rino-Salbe

frei von schädlick. Bestandteilen Dose Mk. 1,15 u. 2,25. Man achte auf den Namen Rino und Firma Rich. Schubert & Co. Weinböhla-Dresden.

Zu bobus in alles Apothekes.

## Schneiderin

bie in allen vorfommenbel arbeiten u. Bufchneiben but bewandert fein muß, gefud Anfangelohn 450 Mt., fir bis 600 Dart Daneben Station u. freie Dienfiffet Jahrlich 14 Tage Urlaub. Berfonen nicht unter 25 3 wollen Bewerbung mit Le lauf u. Beugnisabidriften an ble Direttion ber Sandes-Seil- und Pflegent

herborn (Dillhreis.)

23ügelmädde für die 28afdftuche gi Anfangslohn 340 Mt., bis 500 M. Freie Station. Dienftfleibung. Rach 63 300 Mt. Dienftpramie lich 14 Tage Urlaub. Rr Berfon., die im Bügeln burd bewandert find, wollen Be mit felbstgefdrieben. Leben und Beugnisabidriften na

fandes heil- u. Pflegt-Att. Herborn (Dilhreis)

## Achtung

Intelligenten u. ftrebfd Rundenbefuch geeigneten bietet fich Belegenheit 311 Stellung bei groß. Untered Bufdriften von platfunbla bestempfohl. Bewerbern ju finb. W. 3276 an Haasenste & Vogler A.-G. Frankfurts

Begen Buchtaufgabe pe 4 Stef. mannl.

Airedale-Terrie (Rriegebunde) mit Stammbaum fpottbl

1 Belg. Riefen Baff. 1 Lothringer Riefe Farberei Gmil Thom Dillenburg, Saupt

in ber Au zu vervacht ju vertaufen. Raberes Expedition bes Rafi.

## Baumfluck . Berfin

Circa 8 Morgen groß-vom Ort, 14 Minut. vom bart an ber Chauffee gei lichfte Lage, umfaßt bas Guben offene Roberbachtal. Güben offene Röhrbagan vom Hochwald begrenst, ftämme, 570 Bufchöume, 7—8 jährig u. tragbar. ftild find 2 Teiche, Gochbu Brunnenfammer, Gochbu Brunnenfammer, Lichte, Lufte u. Walferbab, imei Lauben, 560 meter 4 Einfahrtstore, 2 Taren. geeignet. Preis 6750 gie

Biden, Dille

Wer verkauft sell gleich, welch. Art, auch icaft. Bauftelle ob. Larb in Dillenburg ober libe Deilte, Biesbaben,

Kirhlige Nagriate Bereinshaus De Montag, abenbs Bibelbesprechung im gia

und Jünglingsperin.
Dienstag, abende State
Mittwoch abend g Bungfrauentereit. Donnerstag 81/2 11/2 Befangftunbe,

des genischten gubt Gebetstunde g 115 Samstag, abenbe Gefangitunde bes Manne

Bungling overcins Chen: Gjer: gapel ( Diethodiftengentin Dillenburg, Cra

Sonntag, den 19 gr.
Borm. 91/2 Ubr grund Abendmableren und Abendmableren Prediger Ruber 11. 98160. Nachm. 21/2 Uhr Berfannt und ill Mittwoch, abends 314 lb

Bibelftunbe.